

Betreff:

Schallschutzmaßnahmen am Schiersteiner Kreuz und den Autobahnen A66 und A643 in den Schierstein tangierenden Bereichen [CDU]

Antragstext:

Antrag der CDU-Fraktion

Der Magistrat wird aufgefordert, im derzeitigen Planungsverfahren zur Neugestaltung des Schiersteiner Kreuzes alle in Betracht kommenden rechtlichen, insbesondere auch haushaltsrechtlichen Schritte zu unternehmen, um auf Schallschutzmaßnahmen hinzuwirken, die die Schiersteiner Bürger vor dem auf Grund der zu erwartenden Verkehrssteigerung im Bereich Schiersteiner Kreuz, A 643 und A 66 zunehmenden Lärm schützen.

Begründung:

Die Lärm- und Verkehrsbelästigung in einzelnen Bereichen Schiersteins hat bereits heute ein unerträgliches Maß erreicht.

Wir begrüßen zwar, dass mit dem Ausbau der Schierstein umgebenden Autobahnen (A 66 und A 643 und des Schiersteiner Kreuzes) für den Durchgangsverkehr der Anreiz geschaffen wird die Ortsdurchfahrt Schierstein nicht länger als Umgehung der Engpässe im Autobahnbereich zu nutzen. So sehr sich aus die Verkehrssituation in Schierstein hierdurch verbessern mag, erkaufte wird dies mit einer Erhöhung des Verkehrsaufkommens im Bereich der Autobahnen und einer zu erwartenden Zunahme des hiervon ausgehenden Lärms.

Eine, wie es der Tagespresse zu entnehmen war, zusätzliche Lärmschutzwand von 260 Metern auf der östlichen Seite im Bereich der Querung der Rheingaustraße, die allein das dortige Gewerbegebiet schützt, erscheint in diesem Zusammenhang geradezu kontraproduktiv. Entsprechende Lärmschutzmaßnahmen sind vielmehr gerade im Bereich der Wohngebiete der Schiersteiner Bürger erforderlich. Der OBR bekräftigt insoweit ausdrücklich seine bisherigen Forderungen.

Wiesbaden, 01.12.2010